

womit ich und das ganze Haus Brandenburg diese Ungnade umb Ew. Kais. Maj. verdienet, daß Ew. Kais. Maj. uns diesen öffentlichen Nachtheil erzeiget und gethan, mit der vermeinten Belehnung des Herzogs von Pommern, angesehen unser aller Treu und mannigfaltigen erzeigten willigen Dienst, dazu kein Brief und Siegel ihrer Vorfahren und Eltern, desgleichen des Herzogen von Pommern und seiner Landschaft Verpflichtung und Verschreibung, die Ew. Kais. Maj. alle selbst gesehen und gehdret haben, und daneben Ew. Kais. Maj. Selbstbelehnung, Lehnbriefe, Confirmation und andern gläubigen Schein und Versorgung unter Ew. Kais. Maj. Hand und Siegel ausgegangen, ich geschweige der mannigfaltigen gnädigen persönlichen Versicherung, wie Ew. Kais. Maj. solches alles unverborgen ist. Hätte ich aber solches umb dieselbe verdienet oder verursacht, als ich doch nicht hoffe, so were es mir getrewlich leydt. Es halte sich aber wie es wolle, so bitte und ermahne ich Ew. Kais. Maj. aufs unterthänigste und mit dem höchsten Fleiß, Sie wollen diese Sache zu Herzen nehmen, und der Billigkeit nach ein gnädiges Einsehen ha-